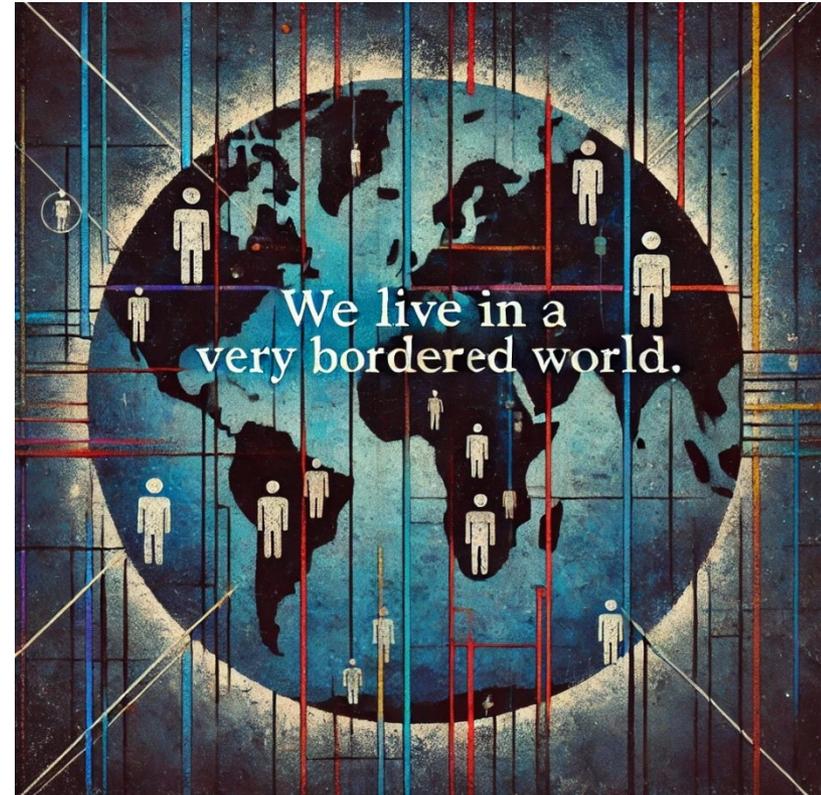


„We live in a very bordered world“ – Grenzen, Sinnbildung und Historisches Lernen

Impulsvortrag im Rahmen des 29.
Geschichtswettbewerbs „Bis hierhin und nicht weiter!?
Grenzen in der Geschichte“ des Bundespräsidenten,
27. August 2024.

Jessica Wehner, M.Ed.
Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung/
Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS)
Universität Osnabrück
Jessica.wehner@uni-osnabrueck.de



Gliederung

- Grenzen und Historisches Lernen
- Grenztypologien
- Eine Annäherung an die Untersuchung von Grenzen

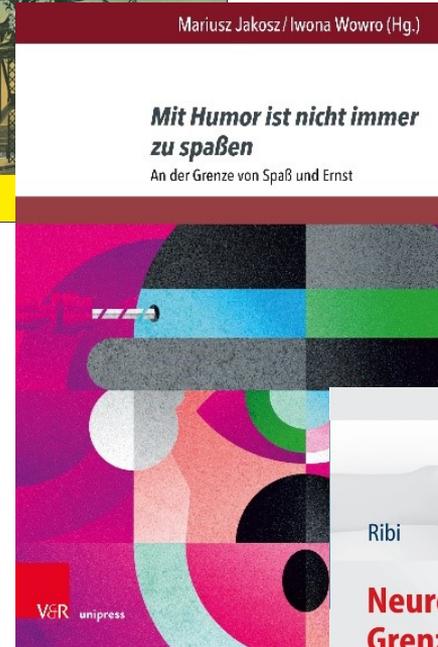
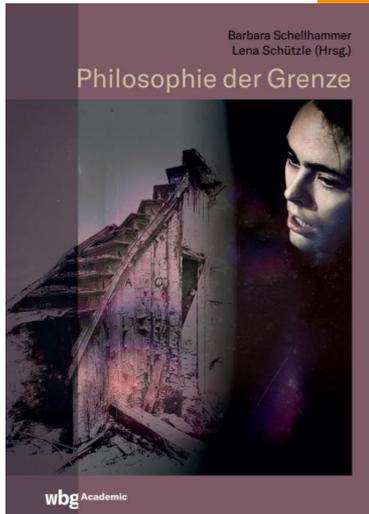
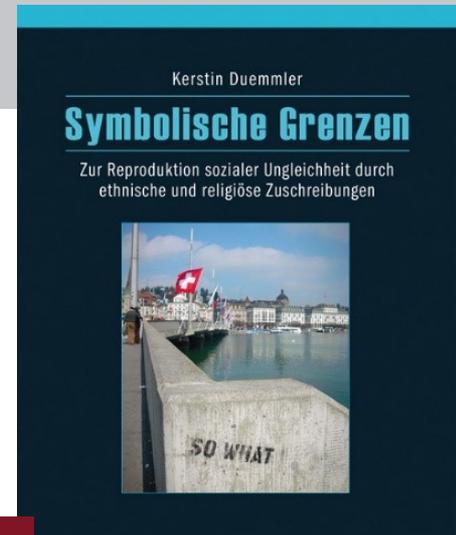
We live in a very bordered world ...





Hinter Mauern

Geschlossene Grenzen
als Gefahr für die
offene Gesellschaft
Von Volker M. Heins
und Frank Wolff
edition suhrkamp
SV



Sinnbildung über Zeiterfahrung

Ein Individuum macht eine (Zeitdifferenz-)Erfahrung: Dinge waren in der Vergangenheit anders als heute; oder heute sind Dinge anders als in der Vergangenheit. Daraus resultieren Orientierungsbedürfnisse: Wenn Gegenwart anders ist als Vergangenheit, dann wird Zukunft auch anders als die Gegenwart. Wie soll ich handeln?

Eine Möglichkeit ist, sich der Vergangenheit zuzuwenden (Quellen und Darstellungen), Wandel/Veränderung zu sehen (Erfahrung), zu erklären (Deutung), um daraus Sinn/Orientierung zu gewinnen (Orientierung).

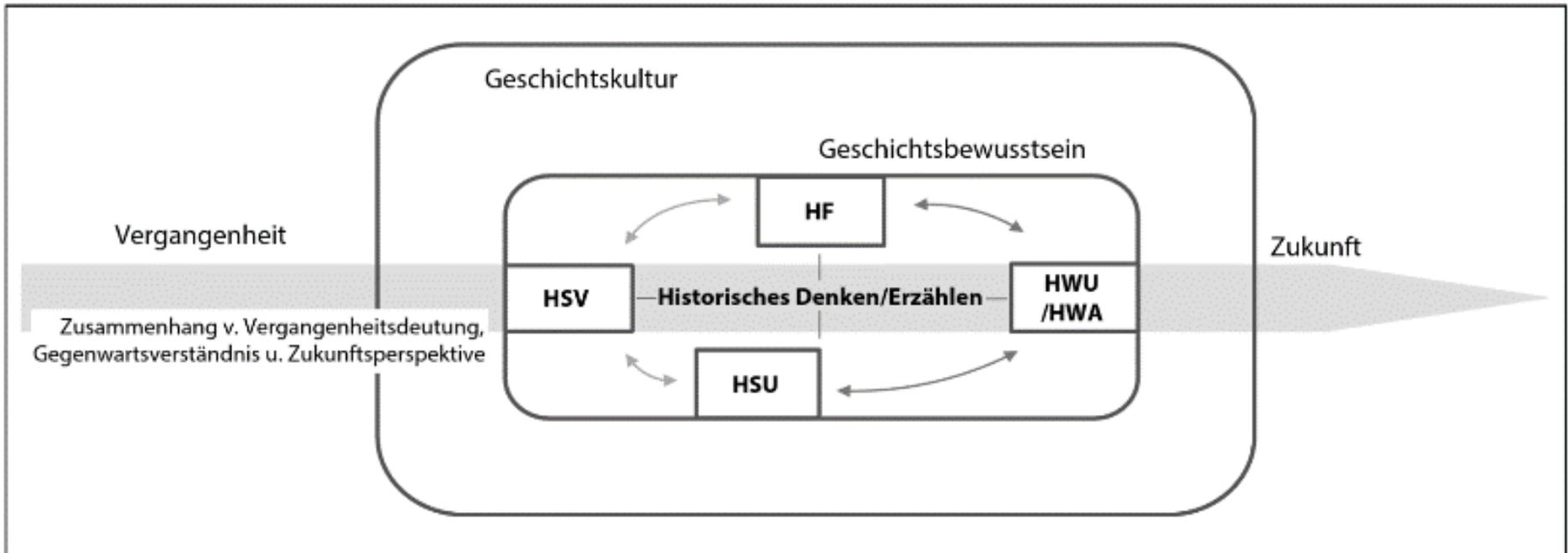


Große Fragen der Gegenwart und Vergangenheit



Bergmann: Der Gegenwartsbezug im Geschichtsunterricht, Wochenschau Verlag 2012, 27-28.

Historisches Denken



Bracke et al: Theorie des Geschichtsunterrichts, Wochenschau Verlag 2018, 105.

Historische Sinnbildung

„vom Nutzen ab, den sie der historischen Orientierung per se beimessen. Macht Geschichtsunterricht einen solchen Nutzen deutlich, darf er auch auf Anteilnahme bei strukturellen und abstrakten Stoffen hoffen. Stellt er etwa ein geschichtskulturell anschlussfähiges Orientierungswissen zur Verfügung, deckt gegenwartserklärende Kausalbeziehungen auf und stellt auf Überzeitlichkeit ausgerichtete Sinnbeziehungen her, macht ihn das epistemisch nützlich.“

Ammerer: Geschichtsunterricht vor der Frage nach dem Sinn. Geschichts(unter)bewusstsein und die Optionen eines sinnzentrierten Unterrichts, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2022, 276.

Gegenwartsbezüge



Siebening: Der Gegenwartsbezug im Geschichtsunterricht. Empirische Erkundungen eines tradierten Begriffs, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität 2019, 128-130.

Einblick „Vergangenheitsbezüge in der Gegenwart“

Gegenwart →	Sachverhalte und Begriffe des Alltags	Materielle Überbleibsel der Vergangenheit	Errungenschaften der Vergangenheit	Hypothesen der Vergangenheit	Geschichtskultur
Beispiele →	„Rechts-Links“ Blue Jeans, Boykott	Bauwerke, Denkmäler, Friedhöfe	Menschenrechte, Rechtliche Gleichstellung von Frauen	Palästina-Konflikt, Diskriminierung von Frauen	Gedenktage, Werbung mit Geschichte, Comics
Didaktisches Ziel: Erkenntnis von →	Geschichtlichkeit der Gegenwart	Gegenwärtigkeit von Vergangenheit	Gegenwärtigkeit von bewahrenswerter Vergangenheit	Gegenwärtigkeit von belastender Vergangenheit	Gegenwärtigkeit von Geschichte, Probleme der Geschichtskultur
Verfahren →	Ermittlung von Herkunftsgeschichten	Situative historische Aufklärung	Ermittlung von Ursachenzusammenhängen	Ermittlung von Ursachenzusammenhängen	Kritische Auseinandersetzung
Möglichkeiten im Unterricht →	Einstiege und Ausweitung zu U-Einheit	Einstiege und Ausweitung zu U-Einheit	Einstiege und Ausweitung zu U-Einheit	Einstiege und Ausweitung zu U-Einheit	Einstiege und Ausweitung zu U-Einheit: 1. Historischer Fall als Thema 2. Geschichtskultur als Thema

Bergmann: Der Gegenwartsbezug im Geschichtsunterricht, Wochenschau Verlag 2012.

Grenzen

„both formal and informal institutions of spatial and social practice, as well as physical and symbolic markers of difference. Borders are products of the groups they bound, varying in impact and meaning according to individual circumstances. Rather than simple demarcations of places, borders are manifestations of power in a world marked by significant spatial differences in wealth, rights, mobility, and standards of living.”

“formelle und informelle Institutionen der räumlichen und sozialen Praxis als auch als physische und symbolische Markierungen von Unterschieden verstanden. Grenzen sind Produkte der Gruppen, die sie begrenzen, und variieren in ihrer Wirkung und Bedeutung je nach den individuellen Umständen. Grenzen sind keine einfachen Abgrenzungen von Orten, sondern vielmehr Manifestationen von Macht in einer Welt, die durch erhebliche räumliche Unterschiede in Bezug auf Wohlstand, Rechte, Mobilität und Lebensstandard gekennzeichnet ist.“

Diener/ Hagen: Borders. A Very Short Introduction, Oxford University Press 2024, 121.

Eine mögliche Grenztypologie

- **1. Territoriale Grenzen:** Geografische Trennlinien, die physische oder politische Räume voneinander abgrenzen und die Kontrolle verschiedener Akteure wie Staaten oder Regionen festlegen.
- **2. Politische Grenzen:** Bestimmen die Jurisdiktion und Autorität politischer Einheiten wie Staaten, Bundesländer oder Gemeinden.
- **3. Kulturelle Grenzen:** Unterscheiden kulturelle Gruppen basierend auf Sprache, Religion, Traditionen und Bräuchen.
- **4. Soziale Grenzen:** Trennen soziale Gruppen nach Klasse, Ethnizität, Geschlecht oder sozialen Status.
- **5. Ökonomische Grenzen:** Differenzieren Wirtschaftszonen, Handelsblöcke und Märkte, oft durch Tarife, Handelsbarrieren oder wirtschaftliche Politik.
- **6. Administrative Grenzen:** Grenzen, die Verwaltungsbereiche wie Schulbezirke, Wahlkreise oder Versorgungsgebiete definieren.

Eine mögliche Grenztypologie

- **7. Rechtliche Grenzen:** Bestimmen, wo unterschiedliche rechtliche Regelungen und Gesetze gelten, zum Beispiel verschiedene Gerichtsbarkeiten.
- **8. Digitale Grenzen:** Beziehen sich auf den Zugang und die Kontrolle im digitalen Raum, wie Internet-Zensur und Cyber-Sicherheit.
- **9. Psychologische Grenzen:** Individuelle mentale Barrieren, die Wahrnehmungen, Einstellungen und Handlungen beeinflussen.
- **10. Symbolische Grenzen:** Soziale Konstrukte, die Unterschiede zwischen Gruppen oder Individuen durch Symbole und Bedeutungen schaffen.
- **11. Umweltgrenzen:** Natürliche oder künstliche Grenzen, die ökologische Zonen oder Umweltbedingungen trennen, wie Naturschutzgebiete oder Klimazonen.

Ein exemplarischer Untersuchungsgegenstand: Frauenrechte

Territoriale Grenzen

Geografische Unterschiede in Frauenrechten

Die Rechte von Frauen variieren stark zwischen verschiedenen Ländern und Regionen. In einigen Ländern genießen Frauen umfangreiche Rechte und Freiheiten, während sie in anderen Gebieten stark eingeschränkt sind, etwa in Bezug auf Bildung, Arbeit oder politische Teilhabe.

Politische Grenzen

Gesetzliche und politische Rahmenbedingungen

Politische Entscheidungen und Gesetze setzen Grenzen für die Rechte von Frauen. Beispielsweise gibt es Länder, in denen Frauen keinen Zugang zu bestimmten politischen Ämtern haben oder in denen ihre Wahlrechte eingeschränkt sind.

Kulturelle Grenzen

Traditionen und soziale Normen

Kulturelle Normen und Traditionen können Frauenrechte beschränken, indem sie bestimmte Rollen und Verhaltensweisen vorschreiben, die Frauen in der Gesellschaft einnehmen dürfen, wie etwa Einschränkungen hinsichtlich Kleidung, Berufswahl oder familiärer Pflichten.

Ein exemplarischer Untersuchungsgegenstand: Frauenrechte

Soziale Grenzen

Soziale Mobilität und Rollenverteilung

Soziale Barrieren können Frauen daran hindern, bestimmte soziale Positionen zu erreichen, etwa in der Berufswelt oder im Bildungssystem. Die traditionelle Rollenverteilung innerhalb der Familie oder Gesellschaft kann die soziale Mobilität von Frauen einschränken.

Ökonomische Grenzen

Einkommensunterschiede und Zugang zu Ressourcen

Frauen verdienen oft weniger als Männer und haben eingeschränkteren Zugang zu ökonomischen Ressourcen, was ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit und Teilhabe beschränkt. Der Gender Pay Gap und die gläserne Decke sind Beispiele für solche ökonomischen Grenzen.

Administrative Grenzen

Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen und Unterstützung

Frauen haben oft unterschiedliche Zugänge zu administrativen Dienstleistungen wie Gesundheitsversorgung, rechtlichem Schutz und sozialen Unterstützungsleistungen. In einigen Ländern gibt es administrative Hürden, die Frauenrechte und -schutz einschränken.

Ein exemplarischer Untersuchungsgegenstand: Frauenrechte

Rechtliche Grenzen

Gesetze und
Rechtsansprüche

Rechtliche Rahmenbedingungen können die Rechte von Frauen entweder schützen oder einschränken. Zum Beispiel gibt es Länder, in denen Frauen im Scheidungsrecht, Erbrecht oder bei der Strafverfolgung von Gewalt gegen Frauen benachteiligt werden.

Digitale Grenzen

Zugang zu digitalen
Medien und
Technologien

Frauen haben oft geringeren Zugang zu digitalen Technologien, was ihre Teilhabe an der digitalen Wirtschaft, Bildung und politischen Prozessen einschränkt. Dies kann auch zu einer geringeren Sichtbarkeit von Frauen in der digitalen Welt führen.

Psychologische Grenzen

Selbst-wahrnehmung
und gesellschaftliche
Erwartungen

Psychologische Grenzen werden durch gesellschaftliche Erwartungen und Stereotype gesetzt, die das Selbstbild von Frauen und ihre Möglichkeiten, bestimmte Rollen oder Karrieren zu verfolgen, beeinflussen. Diese Grenzen können durch internalisierte Geschlechterrollen verstärkt werden.

Ein exemplarischer Untersuchungsgegenstand: Frauenrechte

Symbolische Grenzen

Darstellung von Frauen in Medien und Kultur

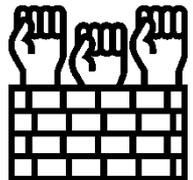
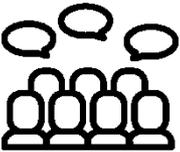
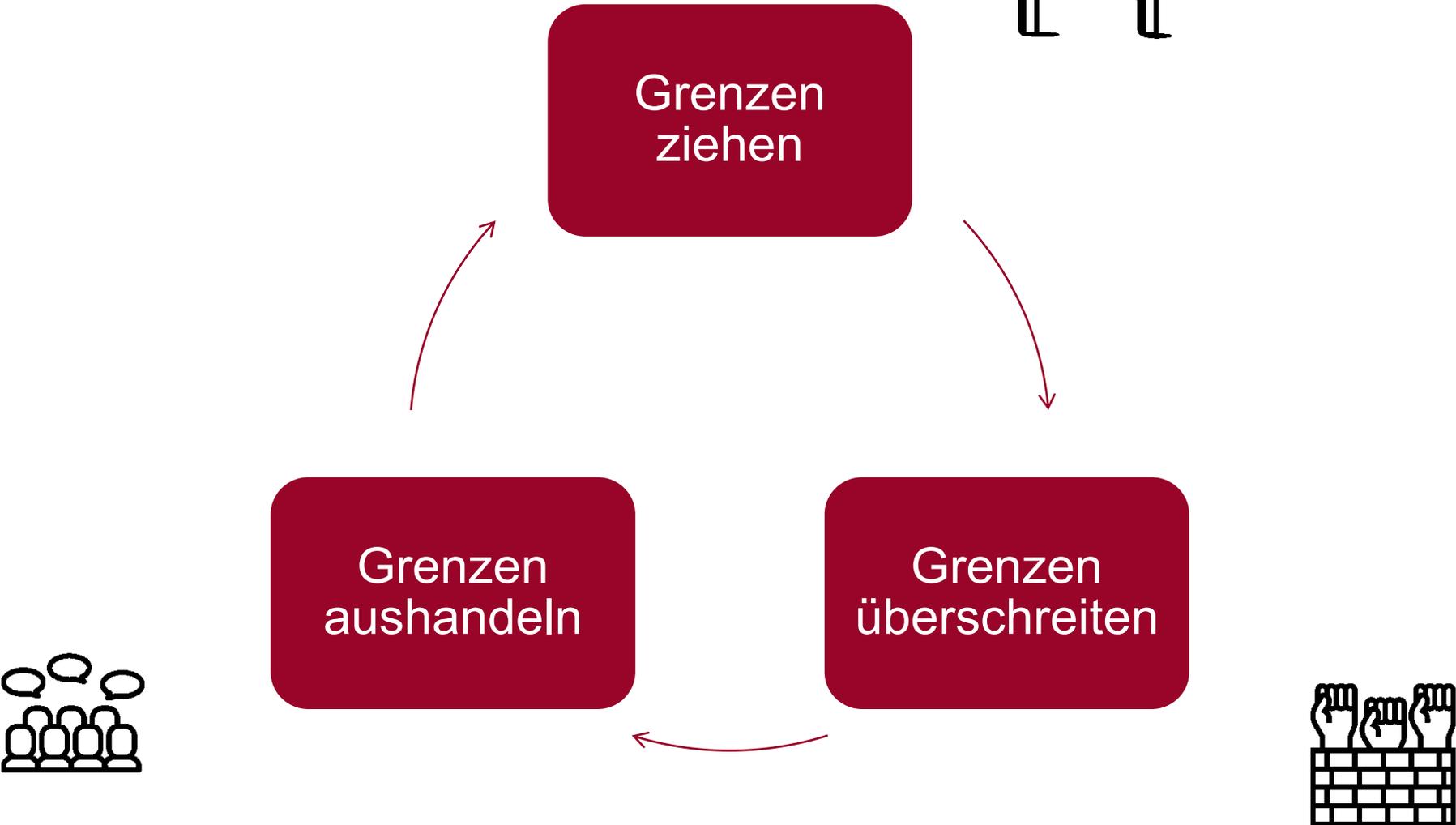
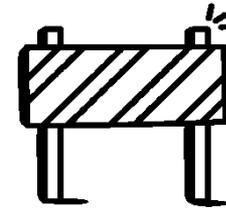
Symbolische Grenzen manifestieren sich in der Art und Weise, wie Frauen in der Kultur und den Medien dargestellt werden. Diese Darstellungen beeinflussen gesellschaftliche Wahrnehmungen von Frauen und setzen normative Grenzen für das, was als akzeptabel oder wünschenswert gilt.

Umweltgrenzen

Zugang zu sicheren und gesunden Lebensbedingungen

Frauen sind oft besonders von Umweltproblemen betroffen, etwa durch eingeschränkten Zugang zu sauberem Wasser oder sicheren Wohnbedingungen. In vielen Regionen sind Frauen für das Sammeln von Wasser und Brennholz zuständig, was sie überproportional den Risiken von Umweltzerstörungen aussetzt.

Die Prozesshaftigkeit von Grenzen



Die Prozesshaftigkeit von Grenzen

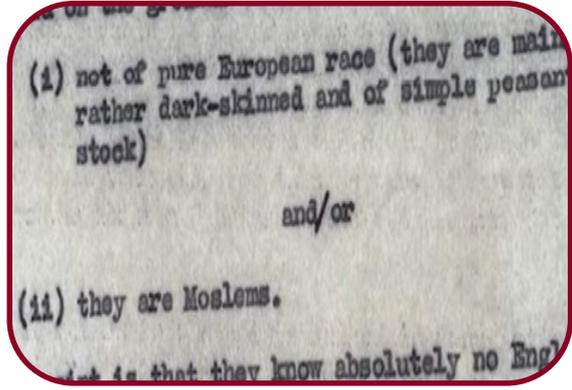
„Im historischen Kontext ist kaum etwas relativer als eine Grenzziehung. Alle Grenzen haben ihre Genese, die Zeit ihrer Wirkung und Geltung und die Zeit ihres Verfalls. Grenzen werden vom Menschen gemacht – und sind auch von ihm revidierbar. Es gibt zahllose Beispiele dafür in der Geschichte. An ihnen wird deutlich, - und das macht historische Kenntnis und Betrachtung in der Grenzproblematik unverzichtbare –, wie vielschichtig, wie konstruiert und wie zeitgebunden auch dieses Werk des Menschen ist, welche Interessen und Motivationen von welchen Personen in welchen Situationen hinter der Entscheidung für eine gewisse Grenzziehung stehen, aber auch welche räumlichen, vor allem wirtschaftlichen Gegebenheiten dies mehr oder minder unterstützen.“

Lautzas: Grenzen im Zeitalter der Globalisierung, in:
Ders. (Hrsg): Grenzenlos? Grenzen als internationales
Problem, Wochenschau Verlag 2010, 9-10.

Sichtbarkeit und Verdrängung: Homosexuelles Leben in Osnabrück 1949-1994



AHD: Ankündigung von Gay in May 1982 (Ausschnitt), Zeichnung von Ralf König (Projektarchiv VHM).



Sexualität

Religion

Geschlecht



Herkunft



Alter

Und viele mehr....

Das Krankenhaus-Museum in Bremen-Ost

Das Krankenhaus-Museum



Die Geschichte des Wahnsinns im Krankenhaus-Museum

Entdeckt die Bremer Psychiatriegeschichte anhand realer Biografien in der KulturAmbulanz im Klinikum Bremen-Ost.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Neuigkeiten und Einblicke in
Forschung und Lehre auf dem
Blog der Neuesten Geschichte
und Historischen
Migrationsforschung:
nghm.hypotheses.org**



**Neuigkeiten und Einblicke in das
Geschichtsstudium und die
Arbeit am Historischen Seminar
der Universität Osnabrück:
<https://www.instagram.com/historischesseminar.uos/>**

